

Mit ersten Arbeitserfahrungen

Im Jugendprojekt Lift arbeiteten 18 Jugendliche während mehrerer Monate in Betrieben der Region Frauenfeld.

Das Jugendprojekt Lift leistet mit der Vermittlung von Wochenarbeitsplätzen einen Beitrag gegen Jugendarbeitslosigkeit und für den Berufseinstieg. 18 Schülerinnen und Schüler der Frauenfelder Sekundarschulen haben das Programm erfolgreich abgeschlossen, teilt die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld mit. Am 11. Juni wurden sie in der Schulanlage Reutenen mit einem Diplom ausgezeichnet.

Die Jugendlichen besuchten Module zur Berufswahl und sammelten praktische Erfahrungen an Wochenarbeitsplätzen in der Region. Über 50 Betriebe engagieren sich für Lift und stellen Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Teilnehmenden

arbeiteten während mindestens drei Monaten zwei bis drei Stunden pro Woche in einem Betrieb.

Dabei übernahmen sie einfache Aufgaben und erhielten eine kleine Entschädigung. Viele hätten von ihren ersten Arbeitserfahrungen profitiert und bereits eine Lehrstelle in Aussicht – teils sogar bei ihrem Wochenarbeitsplatz.

Patrick Lüscher, Vizepräsident der Sekundarschulbehörde Frauenfeld, würdigte das Engagement der Jugendlichen, Lehrpersonen und Betriebe. Die Teilnehmenden hätten wichtige Erfahrungen gesammelt – etwa beim Telefonieren oder im Umgang mit Verantwortung, Pünktlichkeit und Zuverlässig-

keit. Für ihren weiteren Berufsweg ermutigte er sie, neue Herausforderungen anzunehmen.

Timo Grob, Leiter Service bei Elektro Telekom Schlatter, sagte aus der Sicht eines Partnerbetriebs, viele Jugendliche seien anfangs zurückhaltend, würden im Verlauf des Programms an Sicherheit gewinnen. Wichtig sei, Offenheit zu zeigen und auf andere Menschen zuzugehen. Bei Bewerbungen spiele der persönliche Eindruck eine entscheidende Rolle.

Andreas Rüttimann, Schulleiter Reutenen, griff das Motto «Zeige, was du kannst!» auf. Er betonte, dass es wichtig sei, die eigenen Fähigkeiten zu zeigen und sich aktiv einzubringen. (red)